

Silber und Bronze für Goslarer Stenografen

Wolfgang Groth und die Mannschaft überzeugen bei den Deutschen Meisterschaften in Recklinghausen

Goslar. Mit starken Ergebnissen sind die Mitglieder des Stenografen-Vereins Goslar von den Deutschen Meisterschaften des Deutschen Stenografenbundes in Recklinghausen zurückgekehrt. Vom 13. bis 16. Mai stellten sich Schreibsportlerinnen und Schreibsportler aus dem gesamten Bundesgebiet den Wettbewerben in Kurzschrift, Tastschreiben und Textbearbeitung.

Die siebenköpfige Goslarer Delegation absolvierte insgesamt 14 Wettbewerbsstarts und konnte da-

bei mehrere Erfolge verbuchen. Besonders erfolgreich war Stadtmeister Wolfgang Groth. In der Disziplin Kurzschrift über zehn Minuten sicherte er sich mit 475 Silben die Silbermedaille.

Auch am Computer echt spitze

Auch im Mannschaftswettbewerb überzeugten die Goslarer. Gemeinsam mit Hella Hobbie, Regina Groth, Dr. Eike Kunst und Maike Kunst gewann Wolfgang Groth die Bronzemedaille in der Kurzschrift.

Weitere gute Ergebnisse erzielte der Verein in den Wettbewerben zur Texterfassung und Textbearbeitung am Computer. An der 30-minütigen Texterfassung nahmen Niklas Warnecke, Inge Biedermann und Wolfgang Groth teil. Zudem stellten sich alle drei der anspruchsvollen Disziplin Textbearbeitung und -gestaltung. In der professionellen Textbearbeitung, die umfassende Kenntnisse in Microsoft Word voraussetzt, konnten Niklas Warnecke und Inge Biedermann weitere Urkunden erringen.

Neben den Wettkämpfen boten die Meisterschaften auch Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Zu



Die Mannschaft des Stenografen-Vereins gewinnt eine Bronze-Medaille. Fotos: Privat

den Höhepunkten zählten ein gemeinsamer Festabend in der Vest Arena sowie die abschließende Siegerehrung im Petrinum.

Nach den erfolgreichen Titelkämpfen richtet sich der Blick der

Goslarer bereits auf die Deutschen Meisterschaften 2027 in Halberstadt. Aufgrund der deutlich kürzeren Anreise hofft der Verein dort auf eine noch größere Beteiligung seiner Mitglieder. red



Wolfgang Groth (l.) gewinnt die Silbermedaille.

GZ vom 03.06.2026